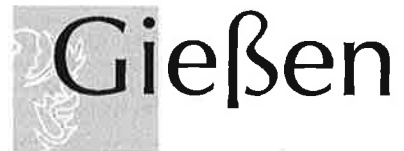


Dezernat III

Dezernat für Bildung, Wirtschaft,
Arbeit, Integration und Hochbau



Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Martin Schlicksupp

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
III - KI

Ihr Schreiben vom
25.01.2015

Datum
9. Juni 2015

**Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2015 betr. Wirtschaftsförderung (via Haupt-, Finanz-,
Wirtschaft- Recht- und Europaausschuss) - STV/2584/2015**

Sehr geehrter Herr Schlicksupp,

zu Ihrem o.g. Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten, wie sich die Wirtschaftsförderung in den Jahren 2012, 2013 und soweit möglich 2014 entwickelt hat. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Frage:

Wie viele zusätzliche Arbeitsplätze wurden geschaffen?

Antwort:

Eine Beantwortung dieser Frage kann nur schätzungsweise erfolgen. Hierzu werden verschiedene Parameter herangezogen.

- a) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (lt. Agentur für Arbeit)

30.06.2012	44.264
30.06.2013	44.289
30.06.2014	44.673
- b) Die der Wirtschaftsförderung konkret bekannten angesiedelten Unternehmen in Gießen für die Jahre 2013 und 2014 haben schätzungsweise 200 Arbeitsplätze neu in Gießen geschaffen.
Diese Zahl beruht auf einer Schätzung.
Zum einen sind nicht alle Mitarbeiterzahlen bekannt, zum anderen ist bei Sitzverlegungen bei gleichzeitig vorher ansässiger Niederlassung eine Zuordnung auf Niederlassung und Zentrale nicht möglich. Hinzu kommen diverse freie Mitarbeiter (insb. bei freien Berufen), Aushilfskräfte und ähnliche Arbeitskräfte.

2. Frage:

Mit welchen konkreten Maßnahmen wurde die Wirtschaftsstruktur verbessert?

Antwort:

Neben der gezielten Betreuung von Unternehmen und Existenzgründungen wurden zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Gießen vor allem in folgenden Bereichen Schwerpunkte gesetzt:

- a) Förderung von Zukunftsbranchen
 - Medizinwirtschaft (z.B. timm Clustermanagement, Anwenderzentrum)
 - Kultur- und Kreativwirtschaft (z.B. kümmerei, Raumsuche mit Leerstandsbörse, spezielle Gründungsberatung)
 - Innovative Unternehmen aus Mess-/Regeltechnik, Maschinenbau, Automobilzulieferer
 - Unternehmensbezogene Dienstleistungen etc.
- b) Förderung von Hochschulausgründungen und innovativen Gründungsvorhaben
 - Kooperation und Unterstützung Entrepreneurshipcluster Mittelhessen
 - Organisation und Durchführung 1. Gießener Gründermesse im TIG
 - Kooperation mit Hochschulen (z.B. Seminar zu Existenzgründung an Hochschulen) etc.
 - Aktive Unterstützung der TIG GmbH
 - Kooperation mit Landkreis Gießen und weiteren Akteuren
 - Intensives Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung
- c) Standortmarketing
 - Herausgabe von Broschüren und Informationsmaterial in Print- und digitalem Format (Beispiel aktuell: „Gießen – Standort in Bewegung – Stadtentwicklungsprofil“ Dez./2014) – mehrsprachig
 - Internetpräsenz www.giessen.de/wirtschaft mit aktuellen Nachrichten, Veranstaltungskalender und Newsletter
 - Zukünftig eigene Präsenz auf der städtischen Facebook-Seite
 - Mitwirkung Regionalmarketing (diverse Arbeitsebenen)
 - Teilnahme an Messen (ExpoReal, Chance) etc.
 - Vermarktung Grundstücke und Immobilien über diverse Kanäle (neu Kommunales Immobilien-Portal)
 - Durchführung von zielgruppenspezifischen Veranstaltungen (aktuell zu Diversity, EU-Fördermitteln, Marketing, „Frauen an den Start“ und viele mehr)
- d) Fachkräftepotenziale und Fachkräftemarketing
 - Mitarbeit Arbeitskreis „Willkommenskultur“ mit
 - Newcomers Guide (Magazin: print, eBook, App)
 - Newcomers Day (Willkommensveranstaltung für Fach- und Führungskräfte)
 - Willkommens-Lotsen
 - Workshops für Personalverantwortliche... etc.

- Veranstaltungen für Unternehmen: z.B. "Fachkräftemarketing mit Social Media"
 - Teilnahme an Karriere-Veranstaltungen der Hochschulen
 - Mitwirkung an verschiedenen Projekten und Arbeitskreisen (z.B. Arbeitsmarktmonitor, Fachkräftepotenziale, Erarbeitung Integrationskonzept, etc.)
- e) Wirtschaftsnahe Infrastruktur und Profilierung der Gewerbegebiete
- Breitband für Gießen
 - Branchenmix in Gewerbegebieten
 - Äußeres Erscheinungsbild
 - Stellungnahmen als TÖB
 - Umnutzung Militär-, Industrie- und sonstigen Brachflächen

3. Frage:

Welche Stärken des Standorts Gießen helfen bei Neuansiedlungen?

Antwort:

Unseres Erachtens zeichnet sich der Standort Gießen insbesondere durch folgende Stärken aus:

- a) Hochschul-/Wissenschaftsstadt mit THM und JLU; Neubau Fraunhofer-Institut, Anwenderzentrum Medizinwirtschaft etc.
- b) Verfügbarkeit hervorragend qualifizierter Arbeitskräfte
- c) Technologietransfereinrichtungen
- d) Sehr gut ausgelastetes Technologie- und Innovationszentrum Gießen (TIG)
- e) Verfügbarkeit von Gewerbegrundstücken und Gewerbeimmobilien
- f) Umfassende Bildungsangebote an allgemeinen und beruflichen Schulen
- g) Hervorragende Verkehrsanbindung und zentrale Lage in Deutschland
- h) Wachsende Bevölkerung (jung, international)
- i) Vielfältige Kultur- und Freizeitangebote, gute Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten etc.
- j) Gute Vernetzung der diversen wirtschaftsrelevanten Akteure (lokal, Stadt – Landkreis, Regional)

4. Frage:

Welche Anforderungen an den Standort werden nachgefragt, können aber von Gießen nicht erfüllt werden?

Antwort:

- a) Keine Gewerbeflächen mit B-Plan-Ausweisung als „GI-Gebiet“
- b) Gewerbesteuersenkung
- c) Teilweise bessere Verknüpfung mit hiesigen Hochschulen

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

<p><u>Verteiler:</u> Magistrat SPD-Fraktion CDU-Fraktion Fraktion Bündnis 90/Die Grünen FW-Fraktion DIE LINKE. Fraktion FDP-Fraktion Piraten-Fraktion</p>
